Theresia Diesner, die am 25. April1947 in Motzenbrunn als eines von acht Kindern geboren wurde, war Zeit ihres Lebens immer eine fürsorgliche Mutter. Doch davor machte sie nach ihrer Volksschulzeit eine Ausbildung zur Bürokauffrau, oder wie man damals sagte, zur Lohnbuchhalterin und arbeitete bis 1977 bei der Firma Zauner in Kemerting.
Zwei große Wenden in ihrem Leben aber waren 1971 die Heirat mit ihrem Mann Gerhard, mit dem sie zusammen ein Haus und ein Heim baute, und 1977die Geburt ihres Sohnes, für den sie immer da war. Sie war dabei kein Mensch, der sich in die große Öffentlichkeit drängte, jedoch im Kleinen immer zuverlässig war. So war sie auch Hilfssekretärin für den Golfclub in Piesing, bis sie ab 2003 als Sekretärin in der Praxis ihres Sohnes in Neuötting wirkte.
Dabei zeichnete sie sich durch ihr immer freundliches und verständnisvolles Wesen aus, selbst gegenüber schwierigen Mitmenschen.
Sie war immer ein offener und wertfreier Mensch, der andere annahm, wie sie waren. Ihr herzlicher Umgang mit allen, die sie traf, zeichnete sie aus. Daneben aber brauchte sie nicht viel im Leben. Sie war kein Mensch für die große Gesellschaft oder weite Reisen, aber ihr Garten und die Blumen, die dort wuchsen, waren ihr großes Hobby.
Und so lebte sie zufrieden ihr Leben,
bis sie am 5. Mai aus unserer Mitte schied.

Alois Flieser, geboren am 29. April 1954 in Kollbach, war gelernter Landmaschinenmechaniker und arbeitete bei BMW. Er war Vereinsmitglied bei der KSK Gangkofen und der Marianischen Männerkongregation Gangkofen, sowie ein Oldtimer-Freund. Er verstarb am 9. Mai nach einem Autounfall. Da sein Sohn hier in der Pfarrei Niedergottsau lebt, wurde er hier in Niedergottsau beerdigt.

Pfarrfenster Nr. 300 – Ein Grund zum Feiern

Seit Februar 2002 ist das Pfarrbriefteam verantwortlich für die Erstellung des „Pfarrfensters“. Von Beginn an dabei sind Margret Fischer, sowie Christine und Josef Pittner. Seit der Ausgabe Nr. 77, im November 2006 gehört Barbara Koch dem Team an. Seit nun zehn Jahren ist Pfarrer Michael Weny verantwortlich für die inhaltliche Gestaltung der Titelseite. Neu dabei, seit dieser Ausgabe, ist Michaela von Ow, die sich künftig vorrangig um die Kinderseite kümmern wird.



Pfarrbrief-Redaktion: M. Fischer (15 05), B. Koch (13 37), J. u. Ch. Pittner (98 69 93), Pfarrer Michael Weny (419)
Gezeichnete Beiträge geben die Meinung der Autoren wieder.

St. Stephanus Haiming — Mariä Himmelfahrt Niedergottsau
PFARRFENSTER
Pfarrbrief Nr. 300 7. Juni 2022

Der Sommer-Hansl – Johannes der Täufer

Liebe Niedergerner!

Sechs Pfarrbriefe nach dem, den Sie jetzt in Händen halten, werden wir uns alle schon wieder Gedanken über Weihnachten machen. Aus genau diesem Grund aber will ich auf den Mann schauen, dessen Geburtsfest in der Kirche genau sechs Monate vor Christi Geburt begangen wird: Johannes den Täufer.

So wie die Geburt unseres Herrn um die Wintersonnwende verortet wurde, erhielt diese bemerkenswerte Persönlichkeit die Sommersonnwende als Termin, weil er von sich selbst sagte, dass Christus wachsen müsse, er selber aber kleiner werde (vgl. Joh 3,30). Doch allein auf diesen Satz sollte man diesen Mann nicht reduzieren, steht uns doch hier ein sehr starker und eigenständiger Mensch vor Augen. Wie kaum eine andere Person markiert er sehr treffend die Zeitenwende zwischen Altem und Neuem Testament. Er erfüllt in seinem kraftvollen Auftreten noch ganz die Erwartungen, die man mit einem Propheten des Alten Testaments verbindet, steht aber dennoch für einen Neuanfang. Dies wird besonders deutlich, wenn man bedenkt, wo er seine Tauftätigkeit entfaltet. Denn die für uns harmlos klingende Umschreibung, dass er am Jordan taufte, war für seine Zeit ein klares Signal. Wie die Bibel berichtet, mussten nämlich die Israeliten aus der Wüste kommend, den Jordan überqueren, um ins gelobte Land zu kommen, womit sich dadurch auch die Verheißung Gottes erfüllte. An diesem Jordan steht nun auch Johannes der Täufer, der aus der Wüste kommt, und spricht von einer neuen Verheißung, die sich dann mit Jesus erfüllen sollte.

Liebe Niedergerner, schon durch diese kurze Ausführung, kann man erkennen, dass eine Person aus der Bibel, die für manche nur als eine Randnotiz erscheint, durchaus interessant ist, wenn man sich mit ihr beschäftigt. Und deshalb hier ein kleiner Vorschlag von mir: Schauen Sie sich diesen Johannes den Täufer einmal selber an. Ich prophezeie, dass Sie hier einen Mann finden, der alles andere als langweilig ist und auch gut in unsere Zeit gepasst hätte.

Ihr Pfarrer Michael Weny

Herzlichen Glückwunsch
allen Jubilaren!

Geburtstags- und Hochzeitjubilare die im Pfarrbrief nicht genannt werden wollen, melden sich bitte im Pfarrbüro, Tel. 74 89 41.

Seniorinnen
Seniorinnen-Nachmittag ist am Dienstag, 5. Juli, um 14.00 Uhr beim Kellerwirt.

Eltern-Kind-Cafè
für Kinder im Alter von 3-7 Jahre, ist am Montag, 20. Juni und 4. Juli von 14.30 bis 16.30 Uhr im MuKi-Raum beim Unteren Wirt. Bitte Anmeldung bei Melanie Prostmaier, 0173 6093207.

Pfarrgemeinderats Sitzungen
Niedergottsau am Mittwoch, 22. Juni, 20.00 Uhr in der Alten Schule.
Haiming am Donnerstag, 23. Juni, 20.00 Uhr im Pfarrhaus.

Einweihung Feuerwehrhaus Piesing
am Sonntag, 26. Juni, 10.00 Uhr Festgottesdienst beim Feuerwehrhaus Piesing mit Einweihung des Feuerwehrhauses.

Redaktionsschluss ist am 21. Juni

Das Pfarrbüro ist am Dienstag, 7. Juni geschlossen!
Öffnungszeiten des Pfarrbüros:
Haiming, Burghauser Str. 1
jeweils am Dienstag von 8.30 bis 11.00 Uhr
Email: Pfarramt.Haiming@bistum-passau.de
Telefon Pfarrbüro: 08678/74 89 41
Telefon Pfarrer Michael Weny: 08678/419

Christlicher Frauen-Mütterverein
Kegeln am Montag, 13. Juni, ab 19.30 Uhr beim Mayrhofer. Weitere Kegeltermine sind: 4. Juli, 1. August, 5. September.

Blumenteppich für Fronleichnam wird gelegt am Samstag, 18. Juni, um 18.00 Uhr bei Eva. Helferinnen und Blumenspenden sind erwünscht.
Kleine Radltour am Dienstag, 21. Juni, Abfahrt ist um 13.00 Uhr am Kirchplatz. Geradelt wird nach Haiming zur Besichtigung der Tagespflege. Anschließend wird der Rosengarten von Annemarie Sienel bestaunt. Einkehr ist dann beim Kellerwirt.
Große Radltour am Dienstag, 28. Juni, Abfahrt ist um 9.00 Uhr am Kirchplatz. Die Tour geht Richtung Neuötting. Erstes Ziel ist der Reischacher Badesee. Nach einer Pause geht es weiter zum Peracher Badesee. Der Abschluss ist am „Alten Inn".
Badesachen nicht vergessen!

Bildungsfreizeit für Senioren
Urlaub für Leib und Seele vom 13. bis 16. Juni. Gemeinsam Burghausen und Umgebung entdecken. Ein Angebot speziell für Senioren, die ihre Freizeit mit nachhaltigen Kenntnissen und Eindrücken ausschmücken wollen. Vier Übernachtungen mit Vollpension im Haus der Begegnung Heilig Geist Burghausen und allen Eintritten und Ausflügen. Pro Person 270,00 Euro im Zweibettzimmer, 310,00 Euro im EZ. **Anmeldung sollte sofort** erfolgen und genauere Auskunft unter 08677/ 917070 oder Email: hdb-heiliggeist@bistum-passau.de.

Besuchen Sie auch unsere Homepage
über Google:
www.Pfarrverband-Haiming-Niedergottsau
Dort finden Sie auch Fotos von den Veranstaltungen.

Pfarrverband Haiming-Niedergottsau

Herzliche Einladung zum Pfarrausflug am 3. Juli 2022

Heuer führt unser gemeinsamer Pfarrausflug mit dem Bus zum Trattberg/St. Koloman auf die Wimmeralm.

Abfahrt ist um
7:30 Uhr in Niedergottsau und um
7:45 Uhr in Haiming.
Die Fahrtstrecke beginnt von Niedergottsau/Haiming und führt uns vorbei an Laufen auf die Autobahn A8 nach Salzburg und weiter auf der A10 nach Hallein. Hier verlassen wir die Autobahn und fahren weiter bis St. Koloman und über die mautpflichtige Panorama-Straße auf den *Trattberg*. Der wunderschöne Ausblick auf die umliegende Bergwelt kann bereits bei der Anreise genossen werden.

Bergmesse & Mittagessen
Da uns der Bus fast bis zu unserem Ziel, der Wimmeralm bringen kann, wartet jetzt nur noch ein 10 min Fußweg auf einer kinderwagen-tauglichen Straße. Vor der Wimmeralm wird Pfarrer Michael Weny mit uns gegen **10:30 Uhr eine Bergmesse** feiern.
Danach kehren wir zum **Mittagessen in die Wimmeralm** ein.
Für unsere kleinen Gäste steht dort ein Spielplatz zur Verfügung.

Wandern & Genießen
Im Anschluss besteht die Möglichkeit auf gut ausgeschilderten Wegen das weitläufige Wandergebiet zu erleben. Die Christlalm lockt z.B. nach kurzer Wanderung mit einem gewaltigen Ausblick von der Sonnenterrasse.

Vesper
Gegen 16:30 Uhr fährt uns der Bus zur 150m tiefer gelegenen Aussichtsplattform.
Hier wollen wir unseren Ausflug mit einer Vesper beschließen.

Heimreise
Im Anschluss geht es dann wieder heimwärts, so dass wir voraussichtlich gegen 19:00 Uhr in Niedergottsau und Haiming ankommen werden.

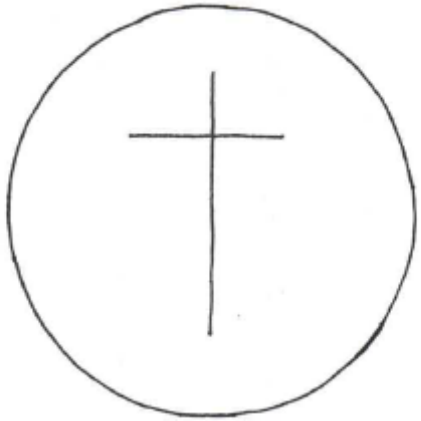
Fahrpreis
Erwachsene 25 Euro
Kinder und Jugendliche ab 7 Jahren 7 Euro
ab dem dritten Kind freie Mitfahrt
Ministranten 7 Euro

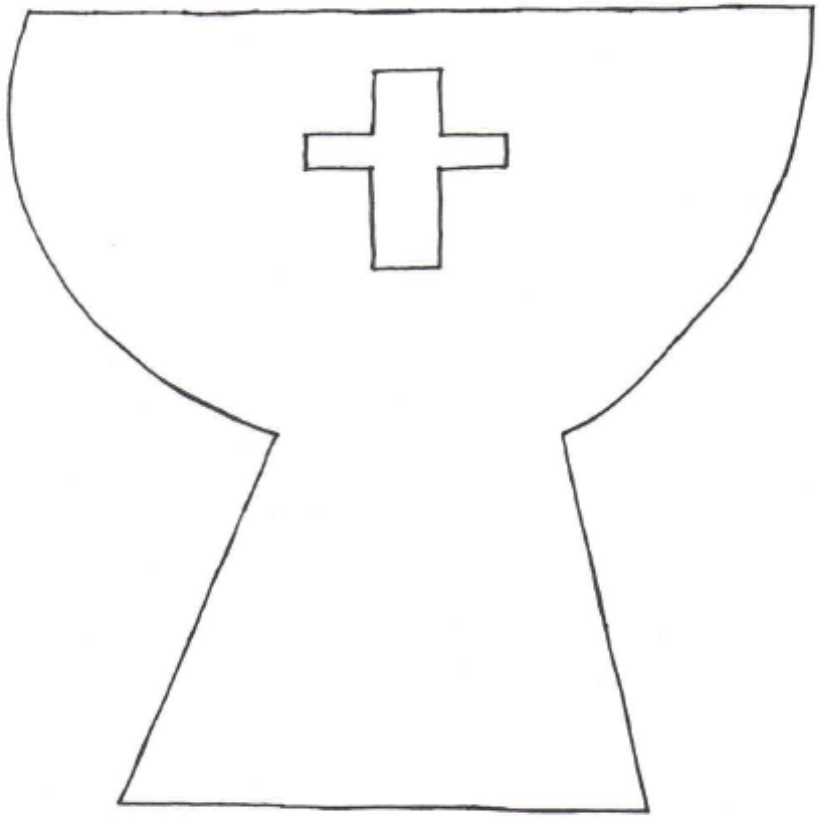
Kartenverkauf
Ab Montag, 6. bis Freitag, 17. Juni bei den Geschäften
Nah & gut-Straubinger in Haiming
Mayer-Schuster in Niedergottsau

Bitte rechtzeitig anmelden, dann wird entschieden, ob ein zweiter Bus eingesetzt wird!

www.wimmeralm.at

PFARR FENSTER
Nr. 300





Kinderseite

Fronleichnam

Das Fest "Fronleichnam" feiern die Katholiken schon seit vielen Jahrhunderten. Damals haben die Menschen hier in Deutschland "Mittelhochdeutsch" gesprochen. Aus dieser Sprache kommt das Wort "Fronleichnam". Es besteht aus zwei Teilen: **"Vron"** bedeutete damals "**Herr**" und "**Lichnam**" "**Leib**", also Körper. "Fronleichnam" bedeutet dann also so viel wie "**Das Fest des Leibes Christi**".

Und was genau feiern wir da? Um das zu verstehen, müssen wir erst etwas anderes erklären. Nämlich, was wir Katholiken glauben. Wir glauben, dass Jesus immer dann ganz nah bei uns ist, wenn wir die sogenannte Eucharistie feiern. Die Eucharistie ist ein Teil der großen Feier, zu der wir am Sonntag in unsere Kirchen gehen. In der Kirche bekommen wir dann eine sogenannte Hostie, ein kleines Stück Brot. Die Erwachsenen dürfen außerdem manchmal auch vom Wein trinken – allerdings nur einen kleinen Schluck! Wenn wir die Hostie essen und den Wein trinken, dann werden Jesus und seine Liebe dadurch ein Teil von uns.

Quelle: www.katholisch.de

Was für Bräuche gibt es an Fronleichnam?

Sicher habt ihr schon einmal gesehen, dass an Fronleichnam manche Gartenzäune und Fenster geschmückt sind und an der Kirche große Fahnen wehen. Alle diese Fahnen sind weiß-gelb. Das sind die Farben, die zeigen, dass in der Kirche etwas Besonderes gefeiert wird. Der Schmuck an den Häusern markiert den Weg der **Fronleichnamsprozession**. Entlang dieses Weges ziehen wir Niedergerner durchs Dorf. Diesen Umzug nennt man Prozession. Pfarrer Michael geht voran und trägt ein besonders schön geschmücktes Gefäß, die Monstranz. In ihm befindet sich eine Hostie. Alle Menschen singen und beten dabei.

PFARR FENSTER

Bunte Blumenteppiche auf dem Boden

An manchen Stellen entlang des Prozessionsweges findet ihr am Boden bunte **Blumenteppiche**. Hier legen schon früh morgens kreative Niedergerner Bilder mit bunten Blüten. An diesen Teppichen befinden sich Altäre, an denen die Prozession stehen bleibt und wir Gott dafür danken, dass er immer für uns da ist.

Vielleicht machst du auch einen Spaziergang und schaust dir die großartigen Blumenteppiche an?

Bastle dir deinen eigenen Blumenteppich:

1. Du brauchst:
   Buntes Krepppapier, Kleber, Schere, festes Papier oder Zeichenkarton
2. Schneide die Vorlage aus und klebe sie auf einen Zeichenkarton oder ein festeres Papier.
3. Aus dem Krepppapier reißt Du immer kleine Stücke ab und machst daraus kleine Kügelchen.
4. Danach bestreichst du eine kleine Fläche auf der Vorlage mit Kleber und klebst die Kügelchen darauf.
5. Probiere doch das Symbol einmal in verschiedenen Farben aus. Oder male selbst eine Vorlage, die du dann gestalten kannst.

Vorlage als QR-Code:

Wusstest du?

Für die Kommunionkinder ist die Fronleichnamsprozession etwas ganz Besonderes. An diesem Tag dürfen die Kinder nämlich noch einmal ihre schönen Gewänder der Erstkommunion anziehen und ganz vorne bei der Prozession mit dabei sein und Blüten auf den Weg streuen.

